

## Ziele von SMEP

Das Programm vermittelt nicht nur technisches Know-how, sondern beleuchtet auch die Wirkung der Medienwelt. Während der Ausbildung erfahren die Jugendlichen wesentliche Hintergründe der Medienproduktion, stärken ihre Medienkompetenz, erarbeiten sich Kenntnisse in der Projektplanung und -durchführung, lernen Gruppen zu leiten und ihren Mitschüler/-innen bei Medienfragen kompetent zur Seite zu stehen. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten die Jugendlichen ein Zertifikat.

## Inhalte von SMEP

Zwei Ausbildungsvarianten mit unterschiedlichen Schwerpunkten werden angeboten:

### SMEP Classic (40 Zeitstunden)

Die Schüler/-innen werden in den Medienbereichen Print, Audio, Video und Präsentation ausgebildet.

### SMEP Jugendmedienschutz (20 Zeitstunden)

Dieser Kurs beinhaltet Themen wie Datenschutz und Urheberrecht, Kommunikation und Soziale Netzwerke, Cybermobbing, Smartphone und Apps sowie Extremismus im Netz und Hate Speech.



## So kommt SMEP an die Schule

Bei allen SMEP-Kursen liegt die Mindestteilnehmerzahl bei 12, die maximale Teilnehmerzahl bei 20 Jugendlichen. Es ist auch möglich, einen Kurs mit mehreren beteiligten Schulen zu planen oder den Kurs im Medienzentrum in Ihrer Region durchzuführen.

Auch Sie möchten SMEP an Ihre Schule holen und Schüler/-innen zu Smeppern ausbilden? Dann melden Sie Ihre Schule jederzeit beim Programm an. Wenden Sie sich dafür bitte an das

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg  
Rotenbergstraße 111, 70190 Stuttgart

Projektkoordinatorin: Birte Rosink

E-Mail: [rosink@lmz-bw.de](mailto:rosink@lmz-bw.de)

Telefon: 0711 2850-877

Telefax: 0711 2850-780

[www.lmz-bw.de](http://www.lmz-bw.de)

[www.kindermedienland-bw.de](http://www.kindermedienland-bw.de)



## Starke Partner

Das Programm wird gefördert vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und ist Teil der Initiative „Kindermedienland Baden-Württemberg“.

Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg kooperiert bei SMEP mit den 56 Stadt- und Kreismedienzentren im Land.



Schüler-Medienmentoren-  
Programm



## Jugendliche lernen von Jugendlichen

## Über SMEP

Unter dem Motto „Wissen weitergeben“ bildet das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ) jährlich über 600 Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren zu Schüler-Medienmentoren/-innen (Smeppern) aus.

Mit dem Peer-to-Peer-Ansatz lernen Jugendliche, verantwortlich zu handeln und Wissen weiterzugeben.

Das Schüler-Medienmentoren-Programm wird von erfahrenen LMZ-Referentinnen und -Referenten durchgeführt und kann in jeder Schulart stattfinden.

## Der SMEP-Reader

Alle Schüler/-innen, die am Programm teilnehmen, erhalten einen SMEP-Reader. Dieses Ausbildungshandbuch dient den Jugendlichen als Nachschlagewerk während und nach der Ausbildung.



## Einsatz von Lernplattformen

In der SMEP-Ausbildung werden digitale Lernplattformen eingesetzt. Dies bietet Smeppern moderne Lernmöglichkeiten und bereitet sie auf außerschulische Lernformen vor.



## Einsatzmöglichkeiten der Smepper

Die zukünftigen Smepper führen im Anschluss an den Kurs Angebote für ihre Mitschüler/-innen an ihrer Schule durch:

- (regelmäßige) Veranstaltungen für Mitschüler/-innen, z.B. eine Video-, Trickfilm-, Foto-, Radio-AG oder einen Powerpoint-Kurs
- Betreuung des PC-Raums oder des schuleigenen Internet-Cafés

- Peer-to-Peer-Beratung, Sprechstunden und Unterstützung der Mitschüler/-innen bei der Mediennutzung und zu Jugendmedienschutzthemen
- Unterstützung der Lehrkräfte beim Medieneinsatz im Unterricht
- Erstellung und Betreuung eines Jugendmedienschutz-Blogs oder Gestaltung der Schülerzeitung online oder in der Printversion
- Durchführung von Informationsangeboten für Mitschüler/-innen und Eltern, z.B. zu Snapchat, WhatsApp, Datenschutz, Mediennutzung in Form von einzelnen Informationsveranstaltungen oder Workshops
- Organisation und Durchführung von QR-Code-Rallyes, Medien-Quizen, Infoständen beim Schulfest oder Kino-Abenden
- Durchführung von Medien-Projekttagen, z.B. im Rahmen des Basiskurses Medienbildung

Nutzen Sie die Medienkompetenz Ihrer Smepper und beziehen Sie diese aktiv bei der Medienbildung in Ihrer Schule ein.